

«Wie in Nordkorea!»

Die heisseste Debatte fand an diesem Montagmorgen nicht im Rathaus statt, sondern vor seiner Tür. Der Anlass: eine Demonstration der Befürworter für den Autobahnzubringer aus dem Säuliamt mit 150 Primarschülern. Der Hauptdarsteller: der Affoltemer Kantonsrat **Hans Läubli** (Grüne). Der 57-jährige Geschäftsführer eines Verbands von Kulturschaffenden ist als Präsident der Justizkommission eigentlich ein besonnener Mann. Aber wenns um die Zufahrt zur N4 nahe seines Wohnorts Affoltern am Albis geht, hört die Zurückhaltung auf. Schon in der Kantonsratsdebatte im Januar hatte er

nahen Unterricht», sagte Schweiger und schüttelte den Kopf.

Und die Kinder selber? Die fandens natürlich «cool», wie der Drittklässler **Cyril** sagte (Name der Kinder geändert). Artig konnte etwa die Zweitklässlerin **Laura** dahersagen, wofür genau sie demonstrierte: «Für einen sicheren Schulweg.» Und der Viertklässler **Peter**

wusste sogar, dass es um eine Umfahrung geht, die den Verkehr ums Dorf herum auf die Autobahn

das emotionalste Votum gehalten und mehrfach von einem «völlig unnützen Strassenprojekt» gesprochen. Was ihn jetzt auf die Palme brachte: Dass die Demo-Organisatoren die Schulkinder aus Obfelden im Car nach Zürich «gekartt» (Läubli) hatten, um für die neue Autobahnzufahrt zu demonstrieren. «Wie in Nordkorea!», rief er den Organisatoren und begleitenden Eltern entgegen und diskutierte sich in Rage. Kurz, er befand sich in einem Gemütszustand, der in einem völligen Gegensatz zu seinem Strohhut stand, der so wunderbar zu diesem friedlichen Spätsommertag passte.

bringen soll. Die Zürcher stimmen am 23. September darüber ab.

✱

Für **Beat Stiefel** war es einer der letzten Tage im Kantonsparlament. Der Zürcher Bezirksrichter aus Egg wurde gestern von seinen Ratskollegen zum Oberrichter gewählt. Der SVP-Mann gehört zu den Stillen im Rat, was ihn für das Richteramt empfahl. Dafür gehört er dem kantonsrätlichen Fussballteam an. Ausserdem mit dabei:

Der Sprecher des Komitees für den Autobahnzubringer heisst ausgerechnet Schweiger, **Philipp Schweiger**. Er ist selber Vater von drei Schulkindern und fürchtet, wie er sagte, selber jeden Tag um seinen Nachwuchs, wenn er ihn auf den Schulweg schickt. «Die Schule hat mit der Demonstration gar nichts zu tun», sagt Schweiger. Die Organisatoren fragten direkt die Eltern an, die Hälfte von ihnen gab eine schriftliche Einwilligung, dass ihre Kinder die zwei Lektionen in Zürich an einer Demo verbringen dürfen. Manche fuhren im Car mit und halfen beim Organisieren. «Die Grünen sind doch sonst immer für einen lebens-

Kaspar Bütikofer (AL), **Beat Huber**, **Roman Schmid** und **Jürg Sulser** (alle SVP), **Rosmarie Joss** (SP), **Beni Schwarzenbach** und **Thomas Wirth** (beide GLP). Die Mannschaft hat am Wochenende die Meisterschaft der Parlamente bestritten und wurde dabei als 18. «von 26 Kantonen» klassiert. Was Ratspräsident **Bernhard Egg** (SP) bei der Ehrung aber verschwieg: Längst nicht alle Parlamente hatten teilgenommen. Sondern genau 18. *Edgar Schuler*